

## Kurzbericht «Schlusspfiff»

### **Eckdaten Projekt**

|                         |                                |
|-------------------------|--------------------------------|
| Trägerschaft / Ort      | ASV Basel-Ost                  |
| Projektleitung          | Susanne Dieringer              |
| Gesamtprojektkosten     | CHF 34'122                     |
| Beitrag Walder Stiftung | CHF 8'000                      |
| Entscheid SR            | 9. Juni 2021                   |
| Projektlaufzeit         | 1. Mai 2021 – 11. Oktober 2021 |

### **Projektbeschrieb**

Die zunehmende soziale Isolation im Alter in einer demografisch immer älter werdenden Gesellschaft ist uns in den vergangenen Jahren stark ins Bewusstsein gerückt. Verschiedene Einrichtungen und Projekte reagieren auf dieses Phänomen, werden bereits angeboten oder sind in der Entwicklung. Kaum von Bedeutung schien hierbei a dato das Verschwinden des Breitensports und der damit verbundenen Vereinskultur. Im Gegensatz zum kommerziellen Markt, der profitabel auf Einzel- und Extremsportarten setzt, kommt der Breitensport im Verein mit wenig Geld aus und lässt eine starke, generationenübergreifende Gemeinschaft erfahrbar werden. Und dies bis ins hohe Alter und weit über den Sport hinaus.

<https://www.walder-stiftung.ch/projekt/schlusspfiff/>

### **Resultate**

Mit «Schlusspfiff» haben Künstler\*innen die Geschichte einer starken, über fünfzigjährigen Frauenturngemeinschaft erfahren, künstlerisch assoziieren und einem breiten Publikum vermitteln können.

Das Projekt ist eine Hommage an die Frauen, die es geschafft haben, sich über die wöchentliche Turn- und Spielstunde hinaus ein soziales Netzwerk zu schaffen, das sie bis an ihr Lebensende trägt und stärkt.

In einer Turnhalle in Basel wurde eine begehbarer Kunstinstallation errichtet, die Videos zur Geschichte der Turnerinnen, Interviewausschnitte mit den Frauen und auch Einschübe mit Schauspielern gezeigt hat. Die Aufführungen haben die Turnerinnen mit ihrem scheinbar unspektakulären Lebenskonzept in die Öffentlichkeit gerückt. Und mit ihnen die Bedeutung, welche ein mit Leidenschaft betriebenes Gemeinschaftsprojekt haben kann.

Die Protagonistinnen haben mit der Hommage eine Anerkennung gefunden, an der sie Spass und Freude hatten, und für die sie sehr dankbar waren. Außerdem wurde das Interesse der Medien und Politik am Breitensport in Vereinen geweckt, ganz insbesondere unter dem Aspekt, welche Bedeutung das Gemeinschaftsleben im höheren Alter gewinnt. Bleibt zu hoffen, dass dies sowohl in der Berichterstattung als auch in der Planung und Förderung der zukünftigen Alters- und Sozialpolitik von Belang sein wird.